

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 36 (1920)

Heft: 6

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verbandes zur Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaues“ statt. Im Anschluß an diese Delegiertenversammlung wird um 3 Uhr im gleichen Lokal eine öffentliche Versammlung folgen, an welcher das wichtige Problem des Lastenausgleiches zwischen den Mietzinsen der vor und nach dem Kriege erstellten Wohnungen besprochen werden soll. Das einleitende Referat wird Stadtrat Dr. K. Nägeli von St. Gallen, Vizepräsident des Verbandes halten.

Ausstellungswesen.

Ausstellung zur Förderung der billigen Wohnung. (Gingel.) Die westschweizerische Sektion des Schweizer Verbandes zur Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaues veranstaltet mit Hilfe mehrerer professionellen und gemeinnützigen Vereine der französischen Schweiz eine Ausstellung von Wohnhäusern zu günstigen Preisen, die in Lausanne vom 10. bis 26. Juli 1920 stattfinden wird. Wenn es die Verhältnisse erlauben, so kann dieselbe auch anderswohin verlegt werden.

Dieser Ausstellung wird ein Wettbewerb von Mustern zu billigen Wohnhäusern vorangehen. Sie wird mit einem Kongreß der Typisierung zusammentreffen, in welchem gewisse Typen baulicher Urstoffe festgestellt werden, so daß die Vorfertigung in Serien ermöglicht wird. Die Ausstellung wird aus folgenden Abteilungen bestehen:

1. Muster zu billigen Wohnhäusern für eine oder mehrere Familien: dem Wettbewerb vorgelegte Entwürfe, Grundrisse und Ansichten von billigen Musterwohnhäusern in der Schweiz vorgefertigt, Dokumente über die Wohnungen der Familien im Auslande.

2. Verfahren und Baumaterialien (oder Baubedarf): Maurer- und armierte Betonarbeiten, Zimmer- und Dachdeckerarbeiten, Gips-, Maler- und Parkettarbeiten, Bodenplatten und Wandverkleidungen.

3. Installationen zu nützlichen und hygienischen Zwecken: Sanitäre Installation, billige Einrichtungen für Heizung, Beleuchtung und Küche, Reinigung der Wohnung, Lüftung.

4. Muster zu einem Bau an Ort und Stelle ausgeführt.

Die Ausstellung ist allen Künstlern, schweizerischen Industriellen und Handwerkern offen, sowie solchen, die sich in der Schweiz niedergelassen haben. Das Organisationskomitee, das von Mr. G. Voiseau, Ingenieur, Direktor der städtischen Bauarbeiten von Lausanne, geleitet wird, ist bereits in Tätigkeit. Es zählt auf eine zahlreiche Beteiligung aller professionellen Stände, welche sich für die Wiederaufnahme der Bauarbeiten interessieren.

Das Sekretariat der westschweizerischen Sektion des Verbandes zur Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaues verspricht auf Verlangen unentgeltlich Vorschriften und Formulare, um sich einzuschreiben. Rue du Lion d'Or 2, Lausanne.

Verschiedenes.

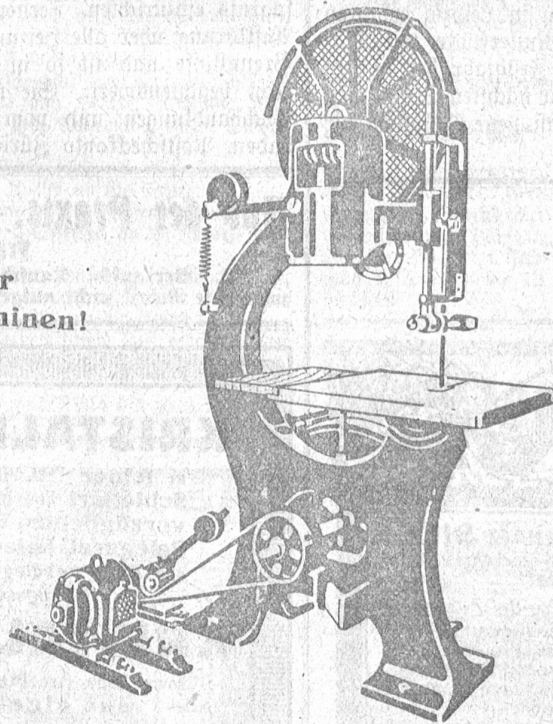
Förderung der Hochbautätigkeit. In Zustimmung zum Ständerat hat der Nationalrat mit 63 gegen 48 Stimmen beschlossen, den von ihm bewilligten Hypothekarkredit von 10 Millionen Franken wieder zu streichen.

Arbeitslosenunterstützung. Das eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement hat die Ausführungsvorschriften

A.-G. Olma Landquarter Maschinenfabrik Olten.

Schweizer
Qualitätsmaschinen!

modernster
Konstruktion!



Verkaufsbureau:
Telephon Olten 2.21.

Fischer & Söffert Basel.

Brief- und Telegr.-Adr.: „Olma“ Olten.

2851 a

vom 10. November 1919 zum Bundesratsbeschluss vom 29. Oktober 1919 betreffend Arbeitslosenunterstützung dahin ergänzt, daß die Befugnisse des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements gemäß Art. 24 des Bundesratsbeschlusses der Sektion für Unterstützungsweisen des eidgenössischen Amtes für Arbeitslosenfürsorge übertragen werden.

Die interfraktionelle Gewerbegruppe des zürcherischen Kantonsrates hat sich laut „Wochenblatt von Pfäffikon“ konstituiert mit Bürchler, Schlossermeister, Altstetten, als Präsident, Peter, Buchdruckereibesitzer, Pfäffikon, als Vizepräsident und Kassier, Dr. Kuhn, Gewerbesekretär, Zürich, als Aktuar. Sie zählt zurzeit 32 Mitglieder, wovon etwas mehr als die Hälfte wirklich praktizierende Handwerker und Gewerbetreibende, verteilt auf die freisinnige, demokratische und die Bauernpartei. Es wurden einige erste Beschlüsse gefaßt zwecks Wahrung unserer Interessen bei der Zusammensetzung der von Regierung und Kantonsrat zu wählenden Behörden. Es soll überhaupt eine regere Tätigkeit als bisher entfaltet werden.

Am Technikum in Winterthur erwarben sich das Diplom als Maschinentechner 55, Elektrotechniker 37, Bautechniker 21, Tiefbautechniker 17, Chemiker 20, Handelschüler 9, zusammen 159 Abiturienten.

Schweizerische Mustermesse in Basel. Nach vorläufigen Feststellungen belief sich die Gesamtzahl der Einkäufer auf über 50,000, die Besucherzahl überstieg 200,000 und die Geschäftsabschlüsse 50 Millionen.

Leipziger Herbstmesse 1920. Die Termine zur Herbstmesse sind nunmehr folgendermaßen festgesetzt: Die Allgemeine Mustermesse beginnt am 29. August und dauert bis 4. September. Die Technische Messe wurde vorverlegt, und zwar auf die Woche vom 15. bis 21. August. Die Vorverlegung erfolgte, um die Aussteller der vorigen Technischen Messe einigermaßen für die Störung zu entschädigen, die sie durch die Wirren in Leipzig erfahren haben. Die zum Teil schweren Musterstücke wie Maschinen u. dgl., die sich noch vom Frühjahr her in den Meßräumen befinden, können bis zur nächsten Technischen Messe dort belassen werden, so daß neue Unkosten für deren Beförderung fortfallen.



UNION AKTIENGESELLSCHAFT BIEL

Erste schweizerische Fabrik für elektrisch geschweisste Ketten
FABRIK IN METT

Ketten aller Art für industrielle Zwecke

Kalibrierte Kran- und Flaschenzugketten,
Kurzgliedrige Lastketten für Giessereien etc.
Spezial-Ketten für Elevatoren, Eisenbahn-Bindketten,
Naukupplungsketten, Schiffsketten, Gerüstketten, Pflugketten,
Gleitschutzketten für Automobile etc.
Grösste Leistungsfähigkeit. Eigene Prüfungsmaschine. Ketten höchster Tragkraft.

AUFTRÄGE NEMMEN ENTGEGEN:
VEREINIGTE DRAHTWERKE A. G. BIEL
A. G. DER VON MOOSCHEN EISENWERKE, LÜZERN
H. HESS & CO., PILGERSTEG, RÜTI (ZÜRICH)

Handwerker-Schule Baden. Die Zahl der Lehrkräfte an dieser Schule belief sich im Jahre 1919 auf 32, darunter 3 Bezirksschullehrer, 5 Gemeindefachlehrer in Baden und 2 Gemeindefachlehrer in Ennetbaden. — Die Gesamtsumme der für alle Lehrkräfte entrichteten Befoldung belief sich auf Fr. 17,354.90.

Möbelfabrik Horgen-Glarus A.-G. Die Aktionäre der Möbelfabrik Horgen-Glarus genehmigten Jahresbericht, Jahresrechnungen 1919 und beschlossen den Reingewinn von 130,222 Fr. wie folgt zu verwenden: Zuweisung an den Reservefonds 20,000 Fr., Ausrichtung einer Dividende von 8% gegenüber 7% im Vorjahre, 52,000 Fr.; Gratifikationen und Lantienmen 22,000 Fr. Rückstellung für Wohlfahrtszwecke zu Gunsten der Arbeiterschaft 25,000 Fr. Der Rest wird auf neue Rechnung vorgetragen. Im 18. Geschäftsjahr wurden in Glarus rund 550,000 Fr. Löhne ausbezahlt.

Schweizerischer Baubedarf A.-G., vormals Peter Kramer, Herzogenbuchsee. Die Dividende für 1919 wird, wie für die beiden Vorjahre, mit 10% zur Ausrichtung gelangen.

Literatur.

Wie man 50% Heizmaterial bezw. Hausbrand spart und die Kohlennot beseitigen hilft, gibt die gemeinnützige Vereinigung „Heimkultur“ Wiesbaden nach der bewährten Erfindung eines Heizungsfachmannes in einer ausführlichen Schrift, ca. 100 Seiten, bekannt. „Sparsame Heizung“ von H. Gerold & C. Abigt, mit vielen Abbildungen, beschreibt einfache, z. B. in Saalfeld in 4000 Haushaltungen bewährte Vorrichtungen, die in Herde und Ofen für wenige Mark Unkosten eingebaut, die Hälfte Brennstoffe und Kosten ersparen und z. B. schon mit 4—6 Briketts das Mittagessen kochen, mit 6—10 ein Zimmer 12 Stunden lang gut durchheizen lassen. Auch für Badeöfen und Waschkessel ist die Ersparnis einzurichten. Ferner gibt die Schrift weitgehende Aufklärung über alle Heizungsanlagen, Ausnutzung aller Brennstoffe und ist so in jeder Zeit für jeden Leser recht beachtenswert. Sie wird für Fr. 2.50 durch alle Buchhandlungen und vom Heimkulturverlag in Wiesbaden, Postcheckkonto Zürich VIII/5233, geliefert.

Aus der Praxis. — Für die Praxis. Fragen.

NB. Verkauf-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen ge-

KRISTALLSPIEGEL

in feiner Ausführung, in jeder Schleifart und in jeder Façon mit vorzüglichem Belag aus eigener Belegerlei liefern prompt, ebenso alle Arten unbelegte, geschliffene und ungeschliffene

KRISTALLGLÄSER

sowie jede Art Metall-Verglasung aus eigener Fabrik

Ruppert, Singer & Cie., Zürich

Telephon Sehnau 717 SPIEGELFABRIK Kanzenstrasse 57
2169